Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 49

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

2. December 1882.

Nr. 49.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abresssirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Clager.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche. — Oberst Sduard Ziegler. (Fortsehung.) — Divissonszusammenzug VI. (Fortsehung.) — Die Gefangennahme bes Marschalls Victor, Duc de Belluno, zu Arnswalde am 12. Januar 1807. — Dr. A. Schwedt: Gesundheitstatechismus für den deutschen Soldaten. — Gidgenoffenschaft: Entlassung. Ueber das neue Einzelnkochgeschiter, Lancentschädigung vom Truppenzusammenzug 1882. Die Zentralschulen im Jahr 1883. Preisaufsgaben des schweiz. Schüpenoffiziersvereins. Die kantonale Offiziersgesellschaft Jürich. Zürcherische Winkelriedstiftung. Offiziersgesellschaft der Stadt St. Gallen. Der k. t. Oberst Konrad Rüscheler von Reuegg.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 20. November 1882.

Wie Ihren Lesern bekannt, ift feit einer Reibe von Sahren im beutschen heere ein gang besonderer Werth auf die fortschreitende Umgestaltung ber Theorie und Praris bes Schiegens gelegt worben. Diefe Fortidritte fanben naturgemäß gunachit an ber Schiefichule von Spandau ihren prattifchen Musbrudt. Reuerdings haben sich bieselben auch einer paffenberen Gestaltung ber Bielobjekte zugewandt, und ift feitens ber Lehr= batterie ber Artillerie ein besonderer Fortschritt in dieser Richtung zu verzeichnen. Bei Gelegen= heit des Informationskurfus für Stabsoffiziere und hauptleute ber Felbartillerie-Regimenter burch die Lehrbatterie auf dem Schiefplate bei Tegel wurde in diesen Tagen eine interessante Uebung abgehalten. Auf bem Schiefplate mirb feit ge= raumer Beit nach ben verschiedenen Scheiben, welche Infanterie, Kavallerie und Artillerie barftellen, im Avanciren und Zurudgeben geschoffen. Um aber auch Uebungen gegen Ortschaften, welche im Rriege bekanntlich fehr oft das Zielobjekt bilben, vornehmen zu konnen, murbe auf bem Schiefplat bei Tegel ein kleines Dorf erbaut, b. h. man hat aus Stein und Solz bie Banbe ber Saufer marfirt, ja felbst eine Urt Rirchthurm fehlte nicht. Diefe dem Berberben geweihte Ortschaft murbe von bem Garde-Bionnier.Bataillon friegsmäßig zur Bertheidigung eingerichtet und zu biefem 3mede Berhaue, Barrifaben, Wolfsgruben, Schutengras ben 2c. angelegt. Die Besatzung, aus Infanterie und Artillerie bestehend, mar durch Scheiben, lets= tere fpeziell burch ausrangirte Laffetten markirt. Da ber Angriff gegen ben Ort nach einer unter= gelegten Ibee geschah, fo mar ju gleicher Zeit ein Infanterie-Bataillon kommandirt, welches schlieflich

ben burch bie Artillerie zerstörten Ort mit Sturm nehmen follte. Die Batterie ging von Position zu Position gegen ben Ort vor, benselben mit Granaten und Shrapnels und ichlieflich mit Rartat= ichen beschießend. Die Wirkung mar eminent und ber Ort bald in einen Schutthaufen vermanbelt. Da bie Granaten nicht mit Brandzundern verseben maren, fo mar eine Feuersbrunft ausgeschloffen. Namentlich die Shrapnels hatten erheblich gewirkt, so bag bie Mauern wie Siebe aussahen. Während dieses Bombardements hatte sich die Infanterie gum Gefecht entwickelt und bie Tirailleurs gingen, in= bem fie bas Terrain so weit als möglich benutten, unter heftigem Feuer vor; die Soutiens folgten zur Salve und bann ging es tambour battant mit Sturm gegen die befestigte Lisière vor. Die Tirailleurs nisteten sich rasch in die vom Feinde verlaffenen Schützengraben ein, die Berhaue mur= ben, soweit fie von ber Artillerie nicht icon gerftort, möglichft beseitigt, um ber folgenben Infan= terie eventuell Artillerie freie Bahn zu machen. Der Uebung wohnten eine große Ungahl Offiziere, barunter ber Kronpring, als Zuschauer bei und nach beenbigter Uebung murben die Schiefresultate an Ort und Stelle besichtigt. So viel ließ sich auch hier erkennen, bag eine gute Artillerie ber Infanterie ihren schweren Stand mesentlich erleich= tern fann, um bei bem Sturm auf eine berartig befestigte Position Erfolg zu haben. Derartige Uebungeschießen finden jett auf allen Artillerie= schießpläten fatt, und ber Golbatenhumor hat ben provisorifden Orten auch icon Namen gegeben, fo heißt beispielsmeise ber auf bem Schiegplate bei Juterbogt "Shrapnelshaufen".

Die Urtheile, welche über bie großen herbits man o ver gefällt werben, benen ber Raiser in Schlesien und Sachsen beigewohnt hat, lauten burchweg recht gunstig, speziell hat bas sachsische